mojuro.ch

mobile jugendarbeit
rohrdorferberg

# Jahresbericht

2011

mojuro.ch
mobile jugendarbeit
rohrdorferberg

—
**MOJURO**

Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg
Zelgli 3
5452 Oberrohrdorf

—
**Team**

Sira Keller
Jugendarbeiterin,
Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit
Mobile 079 535 29 03
E-Mail sira@mojuro.ch

Padi Neuenschwander
Jugendarbeiter,
Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit
Mobile 079 535 29 75
E-Mail padi@mojuro.ch

—
Gestaltung: www.stephangimmi.ch

# JAHRESBERICHT

2011

# INHALT

**Reguläre Angebote**

Einführung und Zusammenfassung 6
Träffpünkt 8
Jugendtreff Bellikon 14
Jugendberatung 18
Lehrstellenberatungsangebot 20

**Projekte und Anlässe**

OpenHouse 22
Schulball 24
Europapark 26
Streetsoccer 28
Elternforum 32
Sportnächte 34

**Öffentlichkeitsarbeit**

Website www.mojuro.ch 42

**Organisatorisches**

Arbeitszeit 44
Finanzen 45

**Rechenschaftsbericht BEKO**

Die Arbeit der Betriebskommission 46
Ausblick 47

# REGULÄRE ANGEBOTE

## Einführung und Zusammenfassung

Die mobile Jugendarbeit am Rohrdorferberg kann auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches viertes Betriebsjahr zurückblicken. Bereits im letzten Jahr hat sich abgezeichnet, dass die Angebote der MOJURO zunehmend bekannt und rege genutzt werden. Die Herangehensweise der Jugendarbeit zeigt also Erfolg. Eine Evaluation der Angebote hat offenbart, dass vor allem im Bereich der Beratung ein Anstieg des Bedarfs vorhanden ist. Die Jugendlichen suchen vermehrt Rat in persönlichen Anliegen und Unterstützung für herausfordernde Situationen. Auch die Sportnacht sprengte mit 112 Teilnehmenden ihren Besucherrekord der letzten Saison. Der DJ-Workshop ist sehr beliebt und am Mittwoch Nachmittag kommen bis zu dreissig Jugendliche zum MOJURO-Büro, wenn OpenHouse stattfindet.

**«Die Angebote der MOJURO verzeichnen auch dieses Jahr einen starken Zulauf.»**

Die steigende Nachfrage führte bei den Jugendarbeitenden zu anschwellenden Arbeitszeiten und schlussendlich zu einer Ressourcenknappheit im Rahmen der Arbeitszeit. Somit mussten Prioritäten gesetzt und verschiedene Tätigkeiten und Aktivitäten der MOJURO eingeschränkt, vorübergehend ausgesetzt oder ganz eingestellt werden.

Die MOJURO kann auf eine grosse und breite Unterstützung aus den Vertragsgemeinden zurückgreifen. Ohne diese Unterstützung wäre die Arbeit der MOJURO um ein vielfaches aufwändiger und mit den momentanen Einschränkungen kaum auf diesem Qualitätsstand haltbar. So soll an dieser Stelle auch allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen und Schulen, den verantwortlichen Personen in Vereinen und Organisationen, sowie allen hier nicht aufgezählten oder unbekannten Personen, welche die MOJURO in irgendeiner Form unterstützen, herzlich gedankt werden.

# «Jugendliche finden bei der Mojuro ein offenes Ohr»

*— Bergpost, 07.12.2011*

# TREFFPUNKT

## für Jugendliche

## Träffpünkt

Die Träffpünkt werden rege genutzt. Im Sommer kommen die Jugendarbeitenden mit den Träffpünkt-Angeboten wöchentlich mit bis zu 150 Jugendlichen in Kontakt. Im Winter mit gut 80 Jugendlichen pro Woche. Aufgrund dieser Kontakte entstehen Arbeitsbündnisse im Beratungsbereich oder sie bilden den Grundstein für die Entstehung von Anlässen und Projekten. Die meisten Jugendlichen kennen das MOJURO-Mobil bereits. Es haben sich an allen Standorten Gruppen gebildet, welche den Träffpunkt wöchentlich besuchen. Trotzdem bleibt die Nutzung dynamisch. Es kommen immer wieder unbekannte Gesichter dazu oder Bekannte zeigen sich für eine Weile nicht.

In gemeinsamen Spielen und Gesprächen entsteht Begegnung wodurch sich ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Gespräche über Alltagsprobleme oder Fragen zu lebensphasentypischen Themen der Jugendlichen sind ein zentraler Bestandteil, welcher es den Jugendarbeitenden ermöglicht, beraterisch tätig zu sein. Es hat sich bewährt, dass Padi und Sira in allen Gemeinden präsent sind, da sich die Jugendlichen je nach Thema eine andere Bezugsperson auswählen. In der Regel sind es Schülerinnen und Schüler der Oberstufen, welche ihre persönlichen Anliegen und Fragen einbringen. Einige von ihnen bleiben jeweils während der gesamten Anwesenheitszeit im Mobil, andere kommen nur kurz vorbei um zu grüssen oder etwas zu kaufen. Die jüngeren Besucher und Besucherinnen nützen vorwiegend den Kiosk und die Spielmaterialien.

**«Für die Jugendlichen ist es sehr wichtig, dass eine Vertrauensbasis besteht.»**

*— Bergpost, 07.12.2011*

mojuro

Träffpünkt

## Jugendtreff Bellikon

Der Jugendtreff im «Alten Schulhaus» wurde weiterhin zweimal im Monat am Freitagabend anbeboten. Seit diesem Jahr können die Jugendlichen gleichzeitig den Träffpunkt im neuen Schulhaus nutzen, wenn ihnen das Treffprogramm nicht zusagt. Beide Angebote werden genutzt und erfüllen das Ziel, den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Der Grundgedanke dieses Angebots besteht darin, Belliker Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich im Dorf zu treffen. Die Selbstgestaltung des Abendprogramms durch die Jugendlichen ist das wesentliche Ziel. Erfreulicherweise konnte in Jonas Hauenstein eine zusätzliche Betreuungsperson zu Franziska Ernst gefunden werden. Ein Ziel des Treffkonzepts besteht darin, die Treffbetreuung mehr und mehr an sie beide abzugeben, wobei die MOJURO als Begleitung im Hintergrund fungieren wird.

### Mittelstufe

Die Besucherzahlen des Mittestufentreffs sind in diesem Jahr zurückgegangen. Es besuchten immer zwischen 10 und 20 Kinder den Treff (ca. ein Fünftel weniger als im Vorjahr). Auf ihren Wunsch wurden Disco-, Spiele- und Kinoabende durchgeführt. Die selbständige Organisation ist jedoch eine Herausforderung, weil die verteilten Aufträge teilweise vergessen gingen.Trotzdem kamen lässige Abende zu stande. Ein Highlight war die Schenkung des «Töggelikastens» durch die Landi Oberrorhdorf. Der Treff wurde dadurch enorm bereichert.

**«Wer weiss, vielleicht gibt es schon bald ein kleines Treff-Turnier.»**

*– Reussbote, 15.04.2011*

## Oberstufe

Die Teilnehmerzahlen des Oberstufentreffs blieben konstant. Sie variieren ebenfalls zwischen 10 und 20 Jugendlichen pro Abend. Es gab Disco-, Game- und Kinoabende. Hier war das Highlight ein Schminkkurs, welcher von zwei Fachfrauen aus Bellikon geleitet wurde. Leider meldeten sich kurzfristig viele Mädchen wieder ab, worauf auch Mädchen aus anderen Gemeinden angefragt wurden.

Die Organisation muss aufgrund der ständig neuen Zusammensetzung der Gruppe und den unterschiedlichen Interessen stark durch die Begleitpersonen unterstützt werden. So konnten kaum Vereinbarungen von einem Treff zum anderen getroffen werden. Es war zu beobachten, dass vermehrt auch auswärtige Jugendliche an den Treffs teilnahmen.

Jugendtreff Bellikon

## Jugendberatung

Wenn Jugendliche Sorgen oder Fragen haben, können sie sich an die Jugendarbeitenden wenden. Ein Junge macht sich Sorgen, weil ihm die Lehrerin gesagt hat, dass sein Verhalten im Unterricht untragbar sei und dass er nun an einem Gespräch mit der Schulsozialarbeit teilnehmen muss. Er will seine Eltern nicht enttäuschen und hat Angst vor Konsequenzen. Ein Mädchen erzählt, dass sie wieder das ganze Wochenende auf ihre kleine Schwester aufpassen musste, weil ihre Mutter alkoholisiert war. Eigentlich hätte sie aber auf eine Prüfung lernen müssen. Eine Jugendliche hat einen neuen Freund. Ihr Vater akzeptiert ihre Beziehung nicht. Er erlaubt ihr keinen Ausgang mehr und zeigt ihr, dass er von ihr enttäuscht ist. Ein Jugendlicher wird von seinen Kollegen im Facebook blossgestellt. Sie haben sein Passwort geknackt und schreiben anderen Mädchen perverse Sachen und laden komische Fotos herauf. Er traut sich nicht, es seinen Eltern zu sagen, weil er gar kein Profil haben dürfte.

BE
RAT
UNG

BE
RAT
UNG

# BERATUNG

Die beraterische Tätigkeit ist eines der Kerngeschäfte der MOJURO und sie hat sich im letzten Jahr ausgeweitet. Dies hängt damit zusammen, dass Padi und Sira durch die Betreuung der Träffpunkte und an Anlässen Konstanz, Verlässlichkeit und Nähe vermitteln können. Die Jugendlichen fassen Vertrauen und wenden sich an die Jugendarbeitenden, wenn sie ein Problem oder eine Frage haben. Themen aus den Bereichen Sexualität, Beziehungen, Leistungsdruck, Mobbing, familiäre Probleme, Drogen, Sucht oder Schönheitsideale werden an Träffpunkten und in individuellen Gesprächen behandelt.

In komplexen Fällen ziehen die Jugendarbeitenden, in Absprache mit den Jugendlichen, andere Bezugspersonen oder Fachstellen bei.

## Lehrstellenberatungsangebot

Der Übergang aus der Schule in das Berufsleben oder eine andere Anschlusslösung ist für viele Jugendliche mit Stess verbunden. Eine Jugendliche hat schon viele Bewerbungen verschickt und immer wieder Absagen erhalten. Sie ist zunehmend unmotiviert, es weiter zu probieren und fragt sich, was sie falsch macht. Ein Junge ist scheu und spricht nicht so gut Deutsch. Nun muss er bei Firmen anrufen, um nach Schnupperplätzen zu fragen. Auch das Schreiben von Bewerbungen steht an. Seine Eltern beherrschen Deutsch noch weniger als er und kennen die Richtlinien für Bewerbungen nicht. Ein Jugendlicher ist in der Lehre als Maurer. Sein Chef ist nie zufrieden mit seiner Leistung und sagt ihm immer wieder, dass er zu nichts tauge. Leandro will nicht mehr dort arbeiten und berichtet, dass er abbrechen wird.

**«Die Jugendarbeitenden helfen beim Verfassen von Bewerbungs- und Motivationsschreiben sowie beim Lebenslauf.»**

*– Reussbote, 18.10.2011*

Zusätzlich zur Begleitung durch Lehrpersonen und Eltern versucht die MOJURO hier Unterstützung zu leisten. Zuweilen einfach durch Gespräche an den Träffpunkten oder im OpenHouse, aber öfter durch konkrete Hilfestellungen beim Erstellen der Bewerbungsdossiers oder beim Vorbereiten der Vorstellungsgespräche. Wo angezeigt werden Fachkräfte aus dem ASK oder dem Berufsinspektorat beigezogen.

Im Frühjahr konnten die Jugendarbeitenden in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen das Lehrstellenberatungsangebot in den 3. und 4. Oberstufenklassen vorstellen. Dies hat sich sehr bewährt.

# Open House

# PROJEKTE UND ANLÄSSE

## OpenHouse

Das Angebot des OpenHouse wurde im November 2010 versuchsmässig eröffnet. Die Jugendlichen nutzten das Angebot immer intensiver, deshalb wurde es auch während den Sommermonaten durchgeführt und beibehalten. Im Laufe dieses Jahres haben sich die Besucherzahlen von durchschnittlich 10 auf über 30 erhöht. Neu haben sich die Zeiten geändert. Aktuell stehen die Türen des MOJURO- Büros am Mittwoch zwischen 15:00 und 18:00 Uhr offen. Die Jungs, die den DJ-Workshop besuchen, nutzen diese Möglichkeit, um zu üben. Andere kommen vorbei, um Bewerbungen auszudrucken oder benutzen die Computer, um zu chatten oder zu gamen.

## Schulball

Im Vorfeld des diesjährigen Schulballs an der Oberstufe in Niederrohrdorf wurde die MOJURO angefragt, ob sie mit den Jugendlichen vom DJ-Workshop für die Musik sorgen könnte. Gerne hat die MOJURO diesen Auftrag angenommen. Neben den DJs hat die MOJURO dann im Vorfeld auch einen Party-Technik-Workshop bei der Veranstaltungstechnikfirma Megatron in Mellingen organisiert. Dort haben interessierte Jugendliche gelernt, wie man Disco-Lichter korrekt und effektvoll aufbaut und bedient.

Gemeinsam haben dann Jugendliche, Jugendarbeiter und Lehrpersonen die Disco für den Schulball eingerichtet und während des Schulballs für Musik und stimmungsvolles Licht gesorgt.

Schulball

## Europapark

Im Frühjahr hat eine Gruppe Mädchen an einem Träffpunkt gewünscht, gemeinsam in den Europapark zu fahren. Die MOJURO hat sie bei diesem Vorhaben unterstützt und begleitet. Die Jugendlichen haben die Reise dann selbstständig organisiert. Mit einem Kleinbus, von der Firma Merbag Retail Nutzfahrzeuge in Luzern zur Verfügung gestellt, ist die Gruppe von 10 Personen nach Rust gefahren. Im Park konnte der Jugendarbeiter mit den Jugendlichen auch Themen wie Umgang mit Geld und Kleidungsstile besprechen. Natürlich durfte der Spass auf den verschiedenen Bahnen nicht zu kurz kommen.

# «Wir wollten im Zentrum sein, damit uns die Leute sehen…»

*— Padi Neuenschwander in der Aargauer Zeitung, 28.06.2011*

## Streetsoccer

Gegen Ende der Sportnachtsaison 2010/2011 haben einzelne Jugendliche den Wunsch geäussert, auch im Sommer einen ähnlichen Anlass zu organisieren. Auf Eigeninitiative haben sich 10 Jugendliche zusammen gefunden, welche die Organisation eines Sportanlasses im Sommer in die Hand nahmen. In dieser Gruppe fiel der Entscheid auf Strassenfussball – oder eben Streetsoccer. Nun haben Untergruppen des Organisationskomitees den Spielbetrieb, die Verpflegung und das Unterhaltungsprogramm organisiert.

Als Veranstaltungsort wurde der Parkplatz gegenüber vom Coop in Niederrohrdorf ausgewählt. Damit war gewährleistet, dass die Bevölkerung von der aktiven und sportlichen Jugend Kenntnis nahm. Die Gemeinde Niederrohrdorf zeigte sich sehr grosszügig bei der Bewilligung. Das Bauamt und die Schulhauswarte unterstützten den Anlass durch das zur Verfügung stellen von Material. Und die angrenzenden Geschäfte haben mit viel Verständnis die versperrten Parkplätze für ihre Kundschaft und die Dauerbeschallung durch die DJs hingenommen. Ohne diese grosse Unterstützung sind solche Anlässe nicht möglich – herzlichen Dank!

**«...Denn wichtig sei, dass die aktive und sportliche Jugend sichtbar werde.»**

*— Aargauer Zeitung, 28.06.2011*

Am Tag des Anlasses haben die Jugendlichen mitgeholfen, die von einer befreundeten Jugendarbeitsstelle gemietete Streetsoccer-Anlage aufzubauen, haben den Verpflegungsstand betreut und als DJs Musik aufgelegt. Der Anlass stiess auf grosses Interesse und so wurde auf dem Spielfeld während sechs Stunden um jeden Ball gekämpft.

## Elternforum Rohrdorferberg

Im Frühling widmete sich das Elternforum mit Hilfe von fachkompetenten Referenten dem Thema «Übergang von der Schule ins Berufsleben». Die drei Veranstaltungen wurden nicht nur von durchschnittlich 25 engagierten Eltern, sondern auch von 6 interessierten Jugendlichen besucht. Konflikte zu klären anhand eines konkreten Klärungsmodells übten die Eltern im Herbst. Die Referentin sensibilisierte die Teilnehmenden für ihr eigenes Konfliktverhalten und vermittelte wertvolle Werkzeuge im Umgang mit Konflikten. Leider waren diese Veranstaltungen trotz verstärkter Werbung mit 18 Eltern etwas weniger gut besucht.

**«Die drei Veranstaltungen wurden nicht nur von engagierten Eltern, sondern auch von interessierten Jugendlichen besucht.»**

*– Reussbote, 16.09.2011*

Erfreulicherweise hat das Organisationskomitée des Elternforums tatkräftige Unterstützung von drei neuen freiwilligen Helferinnen bekommen. Per Medienbericht hatte das Elternforum einen Aufruf gestartet und war damit sehr erfolgreich. Dies entlastet das bisher kleine Team und unterstützt den voranschreitenden Ablösungsprozess des Elternforums von der MOJURO und dem kirchlich regionalen Sozialdienst, welche das Projekt lanciert haben. Zusätzlich wurde der bestehende Flyer in Zusammenarbeit mit dem Grafiker Stephan Gimmi überarbeitet. Das Ziel, den Flyer ansprechender und übersichtlicher zu gestalten, ist sehr gelungen.

eltern forum
ROHRDORFER BERG

Elternforum

SPORT
NACHT
mojuro.ch
mobile jugendarbeit
rohrdorferberg
DÄ SAMSTIG

## Sportnächte

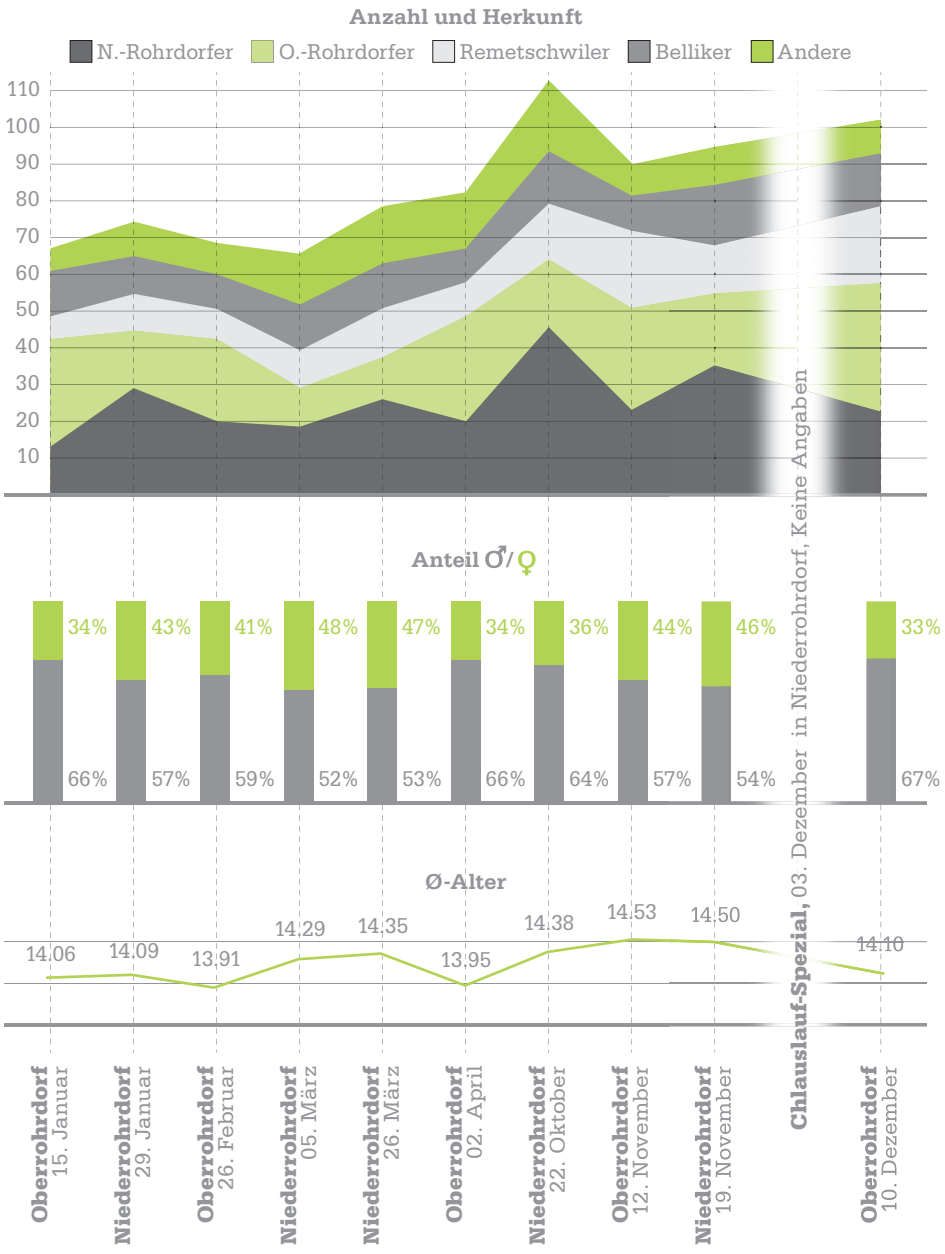
Die Sportnachtsaison hat nach den Herbstferien wieder gestartet und dauert bis zu den Frühlingsferien. In den vergangenen vier Veranstaltungen erfreute sich die MOJURO über sehr hohe Teilnehmerzahlen. Jedes mal kamen zwischen 90 und 112 Jugendliche in die Turnhallen um ungezwungen Sport zu treiben, Musik zu hören, Freunde zu treffen oder neue Leute kennenzulernen. Jugendliche wirken aktiv bei der Organisation der Abende mit. Entweder fungieren sie als DJs, als Kioskverantwortliche oder als Hallenpersonal.

Diese Saison zeigen sich auch wieder regionale Vereine an der Sportnacht. Der Tischtennis- sowie der Lacrosse-Verein sind regelmässig dabei und animieren Jugendliche Neues auszuprobieren. Für die nächsten Veranstaltungen sind verschiedene Tanzgruppen eingeladen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen kommen die Veranstaltungen vor allem am Standort Oberrohrdorf an ihre räumlichen Grenzen. Auch die Betreuung durch die beiden Jugendarbeitenden muss ergänzt werden.

**«Interessant für die Jugendlichen wird es auch immer dann, wenn Sportvereine an die Sportnächte kommen.»**

*— Aargauer Zeitung, 15.04.2011*

# Teilnehmerstatistik Spornächte 2011



Dä
Sam
stig
mobile jugendarbeit
rehetobel-wald
rehetobel-berg

Sportnacht

Angebote

http://mojuro.ch/angebote/

mojuro
mobile jugendarbeit
rohrdorferberg

NEWS MOJURO ANGEBOTE ARCHIV

NÄCHSTE EVENTS

## Sportnacht

Samstag, 17. März 2012, 20:00 Uhr
Turnhalle Rüsler in Niederrohrdorf

## Träffpunkt Niederrohrdorf

Dienstag, 20. März 2012, 15:00 Uhr
Niederrohrdorf, beim Schulhaus Rüsler

## Träffpunkt Remetschwil

Dienstag, 20. März 2012, 16:30 Uhr
Remetschwil, beim alten Schulhaus

Kalender...

Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg
Zelgli 3, 5452 Oberrohrdorf
info@mojuro.ch

# ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

## Website www.mojuro.ch

Die Website der MOJURO wird regelmässig besucht und von verschiedenen Interessierten genutzt, um Informationen über die MOJURO oder deren Angebote zu erfahren. Die Bearbeitung der Website gestaltete sich als sehr aufwändig und kompliziert. Deshalb wurde eine neue Lösung gesucht. Gemeinsam mit unserem Grafiker Stephan Gimmi und dem Informatiker Fabian Vogler wurde die Website dann einem sanften Redesign unterzogen und der ganze technische Hintergrund wurde komplett erneuert. Nun lassen sich in kürzester Zeit und einfach Inhalte anpassen oder neu erfassen.

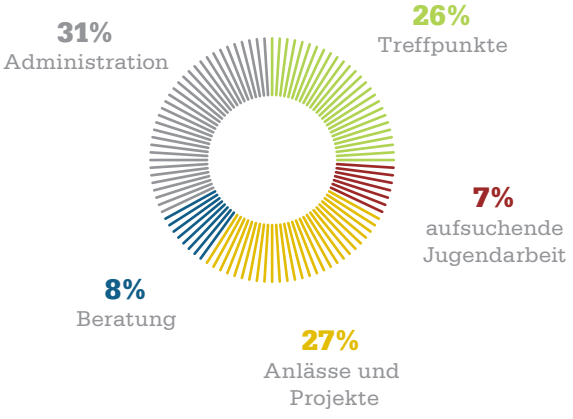
# ORGANISATORISCHES

## Arbeitszeit

Die MOJURO verfügt über 120 Stellenprozent. Durch die steigende Nutzung der Beratungsangebote und dem vermehrtem Interesse an spezifischen Projekten entstanden Mehrbelastungen in diesen Bereichen, worauf diese Stunden an anderen Orten fehlten bzw. sich jeweils Ende Monat als Plusstunden auswiesen. Aufgrund dessen führten die Jugendarbeitenden eine Evaluation der einzelnen Angebote durch. Hierbei ging es insbesondere darum, sichtbar zu machen wieviel Arbeitszeit wofür eingesetzt wird und wie der Ertrag bezüglich Ziel und Auftrag der MOJURO zu beurteilen ist. Aus dieser Übersicht wurden in Absprache mit der Betriebskommission Prioritäten gesetzt und Einschränkungen vorgenommen.

Es wurde beschlossen, die Vernetzungstätigkeiten in den Gemeinden (Gemeindsangestellte, Bauämter, Schulen, Schulsozialarbeit, Anwesenheit an Gemeindeversammlungen) einzuschränken. Die aufsuchende Jugendarbeit, welche darauf abzielt, neue Zielgruppen zu erschliessen, wurde vorläufig eingestellt. Neue Projekte wurden bis auf weiteres auf Eis gelegt und die regelmässigen Besuche der Mittagstische ganz eingestellt.

## Arbeitszeit Kategorien




## Finanzen

Die Rechnung der MOJURO schliesst im 2011 mit einem Nettoaufwand von 180'163.40 Fr. Auch in diesem Jahr hat die MOJURO die ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nicht ausgeschöpft und liegt knapp 9% oder 17'136.60 Fr. unter dem Budget. Deutlich tiefere Ausgaben gab es 2011 bei den Konti Supervision (- 5'700.- Fr.), Projekte (- 4353.30 Fr.) und Kommissionen (- 3'330.- Fr.). Dies lässt darauf schliessen, dass die Zusammenarbeit im Team und mit der Betriebskommission sehr gut läuft und die Jugendarbeitenden trotz vielen Angeboten wirtschaftlich mit den finanziellen Mitteln umgehen. Ausserdem hat die MOJURO durch den Kioskverkauf (kostenneutral druch Selbstkostenpreise), die Beteiligung von Schulen und Kirchen an Projekten, sowie durch Spenden 10'678.35 Fr. als Einnahmen generiert.

# RECHENSCHAFTS-BERICHT BEKO

## Die Arbeit der Betriebskommission

Die Betriebskommission setzt sich im Jahr 2011 unverändert wie folgt zusammen:

**Martin Schwammberger,** Remetschwil, Präsident
**Eveline Müller,** Bellikon, Aktuarin
**Isabel Spiegel,** Niederrohrdorf, Finanzen
**Denise Hochstrasser Keller,** Oberrohrdorf, Protokoll
*(Abbildung v.l.n.r.)*

Die Vertragsgemeinden wurden im Jahr 2011 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

**Thomas Heimgartner,** Oberrohrdorf, neu
**Martina Egger,** Niederrohrdorf
**Rolf Leimgruber,** Remetschwil
**Rolf Woodtli,** Bellikon, neu

Neben den monatlichen Sitzungen der BEKO mit den Jugendarbeitenden fanden 2011 zwei Termine mit den Gemeinderäten der Vertragsgemeinden statt, um die Tätigkeiten der Jugendarbeitenden direkt bei den Gemeinden zu erläutern und gegenseitige Anliegen zu formulieren. Zusammen betreuen Padi Neuenschwander und Sira Keller die Jugendlichen am Rohrdorferberg zu je 60 Stellenprozenten.

## Ausblick

Neben den etablierten Angeboten, wie den Sportnächten und Treffpunkten (mit Mobil) sind neue Projekte erfolgreich am Entstehen. Die Jugendarbeitenden schaffen immer mehr Vertrauen bei den Jugendlichen und so steigt auch die Leistungsnachfrage bei Beratungsangeboten. Der Andrang bei den Sportnächten ist inzwischen so gross, dass der Anlass sowohl personell wie auch räumlich teilweise an Grenzen stösst. Das Mojuro Jahresprogramm musste Mitte Jahr angepasst werden. Es wurden gemeinsam Schwerpunkte gesetzt, um mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich auszukommen. Die Zukunft stellt uns vor spannende Herausforderungen, was den steigenden Jugendarbeitsbedarf sowie das geplante Oberstufenzentrum Rohrdorferberg 2014 betrifft.

**«Die Mojuro entwickelt sich immer stärker und ist zur Erfolgsgeschichte geworden.»**

Busslingen, 01. Januar 2012

Präsident der BEKO

Martin Schwammberger